

Liebegg, 4. September 2015

Linksabbiegen kann gefährlich werden

Unfälle passieren immer dann, wenn Verkehrsteilnehmer nicht wahrnehmen, was der Andere macht. Die meisten Unfälle im landwirtschaftlichen Strassenverkehr passieren immer noch beim Linksabbiegen. Einige Tipps, wie sie die Sicherheit verbessern können.

1. Rückspiegel

Als Fahrzeugführer müssen sie sehen und abschätzen können, was die anderen Verkehrsteilnehmer vor, neben und hinter ihnen machen. Das heisst, nebst sauberen Kabinenscheiben müssen vor allem die Rückspiegel richtig eingestellt und sauber sein, so dass sie den Raum hinter und neben dem Fahrzeug überwachen können. Laut Vorgaben muss der Fahrzeugführer eine Strecke von 100 Meter rückwärts überblicken können. Dies auch bei breiter und hoher Ladung oder sichtverdeckenden Anbaugeräten. Dies kann nur mit teleskopierbaren Rückspiegeln erreicht werden. Vor jedem Abbiegen ist es die Pflicht des Fahrzeugführers, sich zu vergewissern, dass keinem anderen Fahrzeug der Weg abgeschnitten wird, auch wenn sich dieses nicht ganz korrekt verhält. Das heisst, vor jedem Abbiegemanöver einen Blick zurück werfen!



Dieser Rückspiegel ist falsch eingestellt. Der Fahrer sieht nur die Frontwand vom Anhänger. Wichtig wäre aber, dass er den Raum neben dem Anhänger überwachen kann!

→ Rückspiegel 10 cm nach aussen schieben

2. Signalisation

Damit die anderen Verkehrsteilnehmer feststellen können ob sie Bremsen oder Abbiegen wollen, müssen Beleuchtungsanlagen und Signalisationen an Anhängern und Anbaugeräten funktionieren und gut sichtbar sein. Ein funktionierendes Blinklicht bedeutet aber noch lange nicht, dass es der von hinten folgende Auto- oder Motorradfahrer erkennt. Häufig wird auch zu spät bemerkt, dass vorne ein langsam fahrendes Objekt unterwegs ist. Daraus entstehen dann gefährliche Ausweichmanöver, die nicht immer glimpflich enden.

Nebst funktionierenden Beleuchtungsanlagen und dreieckigen Rückstrahlern muss jeder Anhänger mit einem Geschwindigkeitszeichen und dem reflektierenden Warndreieck für langsam fahrende Fahrzeuge ausgerüstet sein. Anhänger, welche eine Breite von 2.10 m überschreiten, benötigen zusätzlich Positionslichter, welche nach vorne weiss und nach hinten rot leuchten.

Bei Anbaugeräten ist das Warndreieck nicht vorgeschrieben. Um so mehr sind hier aber seitlich vorstehende Fahrzeugteile und unscharfe Konturen das Problem. Diese müssen gut erkennbar markiert und geschützt werden. Am besten eignen sich dazu die rot-weiss gestreiften Markiertafeln.



Ein Autofahrer kann hier schlecht erkennen, in welche Richtung dass der Landwirt fahren will. Zudem hat der Traktorfahrer keine Chance, über die Rückspiegel den rückwärtigen und seitlichen Raum zu Überblicken.

➔ **Beleuchtungsanlagen und Warndreieck so montieren, dass sie sichtbar, aber möglichst nicht beschädigt wird. Evtl. hilft auch ein Schutzkäfig**



Korrekt angebrachte Signalisation an einem Transportanhänger. Lediglich das Warndreieck sollte tiefer angebracht werden, so dass die Scheinwerfer von nachfolgenden Fahrzeugen dies möglichst früh erfassen können. Nacht erkennt ein Autofahrer nicht, ob vor ihm ein Lastwagen oder ein landwirtschaftliches Fahrzeug unterwegs ist.



➔ **ACHTUNG:**

Auch bei einer Top-Ausrüstung ist es unerlässlich, dass Sie vor jedem Fahrtantritt die Funktion der Beleuchtungsanlage, die korrekte Einstellung der Rückspiegel und die Funktion der Bremsanlage kontrollieren.

Die Gewissheit, dass alles funktioniert, gibt ein sicheres Fahrgefühl!